

Für das Leben und besonders den Tod des im Jahre 1086 bei einem Aufstande in Odense ermordeten, im Jahre 1101 oder 1100 von Papst Paschal II. heilig gesprochenen Königs Knuds IV. von Dänemark gibt es vier nur diesen Ereignissen gewidmete Quellen: die sogenannte *Tabula Othiniensis*, die *Passio sancti Canuti regis et martiris*, das *Epitaphium Canuti* und *Ailnoths Gesta Swenomagni regis et filiorum eius et Passio gloriosissimi Canuti regis et martiris*¹. Die *Tabula Othiniensis* ist ein kurzer, von einem angelsächsischen Kleriker verfasster Bericht über den Tod Knuds und seiner Kampfgefährten, der im Jahre 1095 bei des Königs Elevation auf Grund von Aufzeichnungen, die der Geistliche an der St. Albanskirche in Odense sogleich nach dem Ereignis gemacht hatte, abgefasst und auf eine Metallplatte eingraviert worden ist, die bei dieser feierlichen Grablegung in den Sarg getan wurde. Die *Passio s. Kanuti* (so die einzige Hs.) *regis et martiris* ist die älteste etwas ausführlichere darstellende Quelle über Knud; sie ist vermutlich im Frühjahr 1095 ebenfalls bei Gelegenheit der feierlichen Beerdigung, gleichfalls von einem angelsächsischen Geistlichen an St. Alban verfasst worden und gibt eine Darstellung des Lebens und Sterbens des Königs zu erbaulichen Zwecken. Als Knuds Gebeine im Jahre 1101 oder 1100² anlässlich der von seinem Bruder König Erich dem Guten erwirkten Kanonisation in einen neuen, prachtvoll verzierten Sarg übergeführt wurden, wurde die *Tabula Othiniensis* wieder mit beigelegt und entweder auf ihr selbst (auf der anderen Seite) oder auf einer zweiten, gleichfalls in den Sarg gelegten Metallplatte das *Epitaphium Canuti* eingraviert,

1) Zusammen neuestens herausgegeben von M. Cl. Gertz, *Vitae sanctorum Danorum*. 1. Heft, Kopenhagen 1908. Vgl. desselben Verfassers kritische Studie: *Knud den Helliges Martyrhistorie*. Festschrift af Kjöbenhavns Universitet 1907. Ganz kurze Auszüge aus den Quellen in SS. XXIX, 4—6. 2) Ueber die Jahreszahl siehe Gertz, *Vitae* S. 30, N. 1.